

83

D. M. S.

CIVI

INCLITÆ

CIVITATIS GORLICENSIS SENIORI

DNO DAVIDI RO-

MANO, N. P. & J. PRACT.

CIVITATEM COELESTEM,

QUA

SUMMUS POLIARCHA

EUNDEM

INTER

VOTA AC SUSPIRIA

CONCIVIUM

CLEMENTISSIME

D O N A V I T

ANNO dō Ioc LXVII,

D. XIV. MART. STYL. NOV.

POSTQUAM

VIXISSET FRANKCOFURTI ANNOS XXX.

IN

CIVITATE PATRIA

ANNOS LI.

GRATULATUM EUNT

NONNULLI

GYMNASHI GORLIC,

CIVES.

GORLICII, TTPIS CHRISTOPHORI ZIPPERI.

DN 9046162



Ad
B. ROMANUM.



querna, fertur, prisco quòd tempore fronde

*CIVICA Victorum sint data
serta comis.*

*Qui, ROMANE, refers Romanum nomen Et
omen,*

*Non ROMÆ, COELI sed TABULA-
TA petis,*

*Tempora que cingant, capias ut CIVICA
SERTA:*

Profit honos post tot parta Tropæa necis!

M. CHR. FUNCCIUS,
Gymnasii R.

Sc-



Scazon.

AEquat ligoni summa sceptrā crudelis
Minos: Ad unum tendimus gravi fato
Metam: Senectæ non moram fides adfert:
Non clara virtus, non moram pii mores:
Virtus fidesq; transeunt peremptæ vi
Mortis: Ciemus corde lacrymas frustra:
Frustra rigamus fletibus genas molles.
Felix, salutem posthumam sibi quærens!
Qui discit ante mortem obire, ter felix!

Collugens fundebas

ADAMUS SIGISMUNDUS RICHTERUS,
Sagano-Elysius.

LESSUS.

O *Funesta dies, quâ subit (heu!) necis*
ROMANUS *rigidæ spicula tristia!*

An nulla virtus

Reprimit bujus acuta tela?

Prorsus nulla. Sed hac dira homines necat

Omnes falce suâ. Hinc ponite lacrumas:

A 2

Vestro

*Vestro Parenti
Gaudia summa poli parata!*

Cordolii ergò apponebat

SIGISMUNDUS Heinrich / S. S.
Gymnasii ad Nissam Alumnus.

Pindarische Trauer-Ode.

Erster Satz.

Du schnöder Wurm der Erden!
Du Staub und Roth der Zeit!
Du Rauch der Eitelkeit/
Der du lebest hier auff Erden/
Der du bist ein lauter Wind!
Du armes Menschen Kind!
Komm' und schaue doch gar eben/
Was sich izo hat begeben:
Schaue/ wie schnell unser Ziel:
Der Todt einem grauen Haupte:
Unverhofft das Leben raubte/
Unvermeinet überfiel.

Erster Gegensatz.

D ihr Grossen / **D** ihr Kleinen/
Die ihr sonst / ergeben send
Einem grossen Herzeleid /

Kommet

Kommt und helffet mit beweinen
Diesen scharffen Todes Bieß/
Und den allzuschneellen Rieß!
überschittert Eure Augen
Mit der scharffen Thränen Laugen:
Weinet alle bitterlich/
Die ihr Römern seht außtragen/
Sollet billich mit beklagen
diesen Fall recht jämmerlich.

Erster Nachklang.

O Todt/ wie nimstu doch so unverhofft das Leben!
Siehe / Menschen Feind/
Wie man uns beweint:
Wir müssen unsern Geist / O Tod/ dir endlich geben/
Du reißest uns dahin durch deine tolle Hand':
Arm und Reiche
Sind dir gleiche:
Du bist an jedem Ort und End'.

Ander Satz.

Nun Herr Römer von viel Jahren/
Welcher war sehr alt und schwach/
Und zog seinen Stab sich nach/
überschitt mit grauen Haaren/
Der ist weggeraffet nun/
Hat gesegnet unser Thun:

Er:

Er hat uns nun ganz verlassen /
Ach/ach trauret ohne Massen /
Setzet ihm ein Grabe Lied /
Ihm zu Ehren lasset schreiben /
Das sein Ruhm mög ewig bleiben
Hier bey uns von Glied zu Glied.

Ander Gegensatz.

O ihr Freunde/ kommt und eilet /
Kommt / und eilet doch herzu :
Gönnet aber Ihm die Ruh /
Die ihm/ Gott hat zugetheilet !
Grabet ihm sein Ruhe Bett /
Und verwahret seine Stett :
Rühmet seine grauen Haare /
Und die weißbeschneiten Jahre :
Nehmet weissen Marmelstein /
Lasset ihn die Grabschrift haben
In dem Marmel ein gegraben
Mit viel Glantz bey Sonnenschein.

Ander Nachklang.

Hier liegt in dieser Grufft ein Körper einverscharrt /
Der da hat geseh'n /
Was sehr oft gescheh'n /
Der in der Gottesfurcht beständig hat verharret.
Drümb

Drümb Er der Seelen nach bey Gott in Freuden leb't/
In lauter Himmels Freud und sanffter Ruhe schwebt!

Ultimi Honoris ergo
hæc adposuit
PAULUS EMPFFIUS, C. L.

Pia moribundi Romani meditatio.

Qum prudens Epidaurius
Et vitæ Hippocrates deserit Artifex,
Viresq; invalidas mihi

Nullus scit reparare atq; reducere,
Meq; Orbis patulus fugit,
Et Cæli fugiunt culmina Nestorem,

Cæcisq; in tenebris miser
Cursum sustineo lumine perditò,

Tu Stirps vera DEI citò
E terris Abraba me trahis in sinum.

Συμπάθειας ergo apponebat

GODOFREDUS SCULTETUS.

Rede des Verstorbenen an die
Hinterlassenen.

Was ist's/ daß ihr/ O Liebsten mein
In vollen Thränen stehet?
Was ist's/ daß ihr so all in ein
Mit nassen Augen gehet?

Ist's

Istts diß / darumb ihr Kinder klagt/
Und euch mit ach und wehe plagt/
Daß ich von euch gefehret?

2.

O wie unnöthig ist das Weh/
Der Jammer und die Klagen!
Was hilfft Euch diese Thränen See?
Last ab das Herz zu nagen:
Heist ihr diß Leben / die ihr lebt/
Wann zwischen lauter Furcht ihr schwebt/
Die Marck und Bein verzehret?

3.

Gedenckt / was sind wir Menschen doch:
Ein Bohnhaus voller Schmerken/
Allwo des bitteren Kreuzes Joch
Stets drücket unsre Herzen.
O seelig / der dem Thränen-Thal/
Der Unglücks See / dem Jammer-Saal
In Christo Valet giebet!

4.

Ich / der ich auff der Bahre hier
Werd ist ins grab gesencket/
Und sehe Erden unter mir/
Bin reichlich nun geträncket

Der

Der Seelen nach mit Himmels Kranck/
Sie wird nicht mehr in Leibe Kranck:
O dreymahl seligs Leben!

5.

Ist einer unter Euch der mich
Mit Thränen rufft zurücke/
Der dencke nur/ wo er/ wo ich:
Er gönne mir mein Glück.
Ihr weint/ und seyd des Trauens voll/
Ich lach/ und mir ist ewig wol:
Mich kräncket kein Verlangen.

6.

Ins reiche Schloß der Ewigkeit
Da bin ich nunmehr kommen:
Ade Welt/ Hoffen/ Schmerz und Streit!
Gott hat mich eingenommen
In seinen schönen Freuden Saal/
Da ich kan jauchzen überall/
Den lieben Gott umbfangen.

Den Leidtragenden zu Trost sagte
dieses mitleidentlich auß

ANDREAS NITSCHKE/ Forst. L.

*M*ors quid est atra & truculenta? Vita
Meta fatalis patulo hoc in Orbe,

B

Sem-

*Semper ad quam nos juvenes senesq̄,
Tendimus unam.*

*Principem cum paupere namq̄, tollit,
Nec seni parcat, juveni nec ulli,
Nec rudi, aut docto: secat hæc sed omnes:
Falce rapaci.*

*Nec valet Tirynthius ille fortis,
Hic nec, utrum sis pius atq̄, justus,
Quærit ultor Sarcophagus, nec, utrum
Pessimus adsis.*

*Est hic exemplò (dolor heu!) peremptus
Falce ROMANUS rigidâ necis: Vos
Flete conjunctim juvenes senesq̄,
Fundite questus.*

*Sed quid intentum nimum esse prodest
Luctibus? namq̄, haud periit, sed ejus
Mortuum saltem placidè quiescit:
Corpus in urnâ::*

*Spiritus translatus in atria alti:
Ætheris jam gaudia mille carpit,
Atq̄, cum Sanctis celebrat Jehovah:
Voce perenni.*

*CHRISTIANUS Krebs / Gubenâ-Luf.
Diel*

Diel bestürmtes Schiff / der grimmen Winde Spiel /
Welchs oft die schwarze Nacht im Mittag überfiel!
Ade mein Ziel ist hier! Ich sol der Grufft vertrauen
Nunmehr des Todes Pfand: So mag ich nicht mehr schauen
Dich Wohnhaus. O grimmer Noth! Erde gute Nacht
Die Augen brechen mir / der matte Geist verschmachtet.
Steig demnach müder Geist / steig auff / wir sind am Ende!
Was grauet dir? Du wirst frey deiner schweren Bände:
Dein Kerker bricht sekund. Ihr Kinder lebet wol:
Ihr Freunde / welcher Treu der Tod nicht trennen soll /
Rufft vielmehr Glück zu als herbe Trauerklagen:
Hört / wie mein Jesus schon von Freude pflegt zusagen!
So wolte sein Wittleyden tröstende bezeugen

Andreas Hämpel / von Sagan
auf Schlesien.

Nunc benè, quem dederas huic, cursum,
Christe, peregit:

Præripuit variis hunc tua dextra malis.

Augustus Scholtz /
Goldb. Sil.

Virtuti Genius dicatus omnis
Pandat luctifono graves querelas
Jam nunc Carmine: Verba nunc amara,
Et fletus gemitusq; duriores
Ferales numeros sequantur, acrem
Dum sveto subiit necem modò, qui

An:-

Antiquæ probitatis auctor ipse
Nec non pacis erat, tenaxq; cultor
Nudæ simplicitatis. Ægra fregit
Ætas: Cura gravis petentem Olympi
Fregit rura beata: Fregit illum,
Qui tot gaudia jam capit beata.

Scrib. hoc συμπάσχω

GODOFREDUS KIRCHOFF,
Reich. Lusat.

Ad B. defunctum.

Felix, ô nimium felix, benè ducere vitam
Cui datur à Superis, Et bene posse mori!
Sors tibi sæpe fuit mater, tibi sæpe noverca,
Sed vicit pietas, vicit utrinq; fides.
Corpus humo tegitur: petit aurea Spiritus astra,
Sed semper volitat fama per ora virum.
Felix, ô nimium felix, bene ducere vitam
Cui datur à Superis, ac bene posse mori!

CHRISTIANUS Glösser/
Altenburgo-Misnic.

